

CODEWORD HANNA

Auf der Flucht mit der KI

Worum es geht: Matilda, Vincent und Michel begleiten ihre Väter am Take-Your-Child-to-Work-Day zu Beagle, einer angesagten IT-Firma. Dort lernen sie eine künstliche Intelligenz namens Hanna kennen, auf die es kriminelle Hacker abgesehen haben. Für die Kinder beginnt ein spannendes Abenteuer ...

Zum Autor: Axel Täubert (geboren 1976) ist ein deutscher Unternehmer und arbeitet hauptberuflich als Manager bei Google. Nebenher schreibt er Kinderbücher.



Der Titel

Jede Geschichte braucht einen Titel. Oft gibt es einen einprägsamen Haupttitel und einen ergänzenden Untertitel.
→ S. 88

Im Buch: Axel Täubert: Codeword HANNA. Auf der Flucht mit der KI. Mit Illustrationen von Marta Kissi. Karibu (Edel): München 2022, 256 Seiten.

1

a

Lies den **Titel** des Buches.

Was bedeutet die Abkürzung „KI“?

Überlege, was du darüber weißt, und notiere deine Gedanken in der **Gedankenwolke**.

KI = _____



b

Überlegt, in welchen Bereichen eine wichtige Rolle spielen konnte, und notiert Beispiele.



c

Besuche, welche Möglichkeiten es gibt, mehr über das Thema KI zu erfahren.



d

Gib „künstliche Intelligenz“ in eine **Kinder-Suchmaschine** ein und schau dir die ersten drei Treffer genauer an. Notiere, was du Neues herausgefunden hast. Vergleiche anschließend eure Ergebnisse.

Die Gedankenwolke

In einer Gedankenwolke kannst du deine Ideen sammeln und je nach Wichtigkeit größer oder kleiner oder auch farbig abbilden.
→ S. 88

Kinder-Suchmaschinen

Es gibt spezielle Suchmaschinen für Kinder, die geprüfte und sichere Seiten anzeigen, z. B.
<https://www.fragfinn.de>,
<https://www.kindex.de>,
<https://www.helles-koepfchen.de>.
→ S. 88

2



- a** Besprecht, welche Erfahrungen ihr selbst schon mit KI gemacht habt.



- b** Wobei könnte dir KI in der Schule helfen? Notiere Beispiele.



- c** Diskutiert über die Vor- und Nachteile, die KI eurer Meinung nach für das Lernen in der Schule hat.

3

- a** Lies den Klappentext von der Buchrückseite. Welche Aufgaben haben die einzelnen Teile? Ordne sie zu, indem du die Buchstaben einträgst.

A Bewertung und Werbung

B Neugier durch offene Fragen wecken

C Aufmerksamkeit schaffen

D Inhalt wiedergeben

- b** Bewerte, wie sehr dich dieses Buch anspricht. Den Stimmungsbalken ausmalst. Begründe deine Entscheidung in wenigen Worten.

- c** Überlege, was ein Buch für dich verlockend macht. Kreuze an: Wie muss eine Geschichte nach deinem Geschmack sein?

spannend informativ lustig romantisch geheimnisvoll



Der Klappentext
Meist findest du auf der Rückseite des Buches einen Klappentext mit näheren Informationen zum Inhalt. Damit kannst du herausfinden, ob dich das Buch interessiert.
→ S. 88

a Die Väter von Matilda, Vincent und Michel, Vincents kleinem Bruder, arbeiten bei Beagle, einem großen IT-Unternehmen, das einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Die Kinder möchten unbedingt dabei sein. Lies den Ausschnitt aus dem Buch und setze die folgenden Wörter richtig ein.

Schule Calls Vincent Jahre

„Au ja!“, rief _____, der stolz wie Oskar¹ war, dass sein Papa bei *Beagle* arbeitete. Vor allem seitdem seine Klassenkameraden herausgefunden hatten, dass er ein sogenannter *Beagler* war, und es cool fanden. Immerhin war *Beagle* das größte Software-Unternehmen der Welt, und dessen Apps wurden von allen Kindern in der _____ andauernd genutzt. Nicht auszudenken, wenn er mit einem ganzen Tag bei *Beagle* angeben konnte.

„Ich habe aber an _____ Tag ziemlich viele _____ per *BeagleMeet*.“

Seit Vincent _____ Smartphone besaß, bestand _____ darauf, dass die ganze Familie diese App verwenden sollte für Nachrichten und Videos. _____ nutzte, anstatt *WhatsApp* wie alle seine Freunde. Überhaupt kontrollierte er über *Beagle* _____ ziemlich alles, was Vincent auf seinem _____ die _____ gekommen sei, _____ Smartphone machte. [S. 17]

¹ sehr stolz (Redewendung)

b Zwei der folgenden Aussagen sind richtig. Kreuze in der passenden Spalte an.

Aussagen	richtig	falsch
Beagle ist das größte Auto-Unternehmen der Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vincents Vater arbeitet bei Beagle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vincent wünscht sich ein Smartphone.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vincent möchte in einem Tag bei Beagle angeben können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Die Wörter im Text oben sind *kursiv* geschrieben. Diese Wörter werden am Ende des Textes in einem **Glossar** erklärt. Tauscht euch darüber aus, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, unbekannte Wörter zu klären.

d Probiert eine Möglichkeit aus und notiere, was ihr zu „Beagle“ findet. Warum könnte ein IT-Unternehmen so heißen?

Beagle = _____

e Stellt Vermutungen darüber an, warum ihr nicht alle kursiv geschriebenen Wörter aus dem Text oben in einem Wörterbuch finden werdet.

f Besprecht, was das Unternehmen Beagle für die Kinder so „cool“ macht.

g Welche Firma oder welcher Arbeitsbereich würde dich interessieren? Formuliere dein Interesse und begründe es in einem Satz. Vergleicht eure Interessen dann miteinander.

Das Glossar
 Ein Glossar ist eine meist alphabetisch geordnete Liste am Ende eines Textes oder Buches, in der Wörter erklärt werden.
 → S. 88

- 5 a** Vincent nutzt in seiner Freizeit unterschiedliche IT-Geräte und -Anwendungen. Lies den Textausschnitt rechts und unterstreiche sie.

- b** Welche IT-Geräte spielen in deinem Leben eine Rolle? Zähle sie auf und notiere, wofür du sie nutzt. Schätze auch die Zeit, die du täglich mit IT-Geräten verbringst:



- c** Überlegt gemeinsam, warum Vincents Vater diese Listen eingeführt haben könnte.

- 6 a** Matilda hat bereits Erfahrungen im Programmieren gesammelt. Lies den folgenden Ausschnitt und vervollständige die untenstehenden Sätze.

„Seit dem Kurs habe ich Hadaly alleine total viel beigebracht“, erwiderte Matilda. „Nur mal fiel Papa ihr subtiler¹ Vorwurf nicht einmal auf. Als er ihr den Roboter-Bausatz schenkt hatte, hatte er sich versprochen, ihr bei der Programmierung zu helfen. Doch wie so oft hatte er nach ein paar Tagen das Interesse verloren.“

Sie gab dem kleinen Roboter über ihr Handy einen weiteren Befehl. Dabei nickte er eifrig mit dem Kopf, als hätte er Befehle gegeben.

„Weil du es später immer noch machen kannst als ich mit dem Roboter.“ Deswegen nehme ich dich übermorgen mit. Ich lasse dich nicht mit zum Take-away-„Pick-to-work-Day“³, entgegnete Christopher.

Da fiel Vincent ein, dass ihm selbst noch die Häkchen für Klavierspielen und Vokabeln fehlten. Papa hatte die Listen, die abgehakt sein mussten, bevor sie Netflix gucken oder Switch spielen konnten, vor ein paar Tagen eingeführt. Doch Vincent war sich sicher, dass seine Eltern dank ihres Jobstresses bald wieder inkompetent werden würden, um ein paar Wochen lang eine neue Regel einzuführen. [S. 23]



TIPP:
Roboterbauset

Wenn ihr Zugang zu einem Roboterbauset habt, könnt ihr selbst probieren, einen Roboter zu bauen und zu programmieren.



„Wieso?“, fragte Matilda. Bei Verboten wurde sie erst richtig neugierig. [...] „Ich verstehe schon mehr vom Programmieren, als du denkst.“

„Nur weil du Hadaly Fortnite-Tänze beigebracht hast?“

Als hätte ihr Vater ein Codewort gesagt, fing der kleine Roboter an, wild mit den Armen zu wedeln. [S. 11 f.]

¹ nicht offen ausgesprochen; ² künstliche Sprache für Anweisungen an Computer; ³ Tag der offenen Tür (wörtlich: „Nimm-dein-Kind-mit-zur-Arbeit-Tag“)

Matilda: „Ich möchte mitgehen, weil...“

Christopher: „Ich möchte dich nicht mitnehmen, weil...“

- b** Markiere im Text oben, was Matildas Roboter bereits kann.

- c** Überlegt gemeinsam: Was würdet ihr einem Roboter beibringen? Besprecht dann, ob ihr bereits Erfahrungen mit Programmieren gesammelt habt.



a Die Kinder setzen ihren Kopf durch und dürfen zum Tag der offenen Tür. Dort erfahren Sie viel Neues. Lies den folgenden Ausschnitt. Weißt du, was ein Turing-Test ist?

Recherchiere den Begriff, wenn nötig, mit Hilfe einer **Kinder-Suchmaschine** und kläre auch andere dir unbekannte Wörter im Text. Kreuze die richtige Erklärung an.

Der Tag entwickelt sich zu einem spannenden Abenteuer. Erster Höhepunkt ist ein Vortrag über KI von einem Mitarbeiter namens Sander.

„Wer von euch weiß, was der Turing-Test ist?“, fragte Sander über die Köpfe von knapp hundert Kindern hinweg, die im Zuschauerraum des Auditoriums saßen. Von der hintersten Stuhlreihe aus konnte Vincent den Programmierer nur sehen, weil er auf einer erhöhten Bühne stand. Auf der Spitze seiner Nase saß eine blaue Hornbrille, und sein dunkelblondes Haar hatte einen leichten Hipster-Flair: einen seitlichen Undercut. Dazu trug er graue Jeans, weiße Air-Force-Sneaker und ein verwaschenes T-Shirt mit dem Beagle-Browse-Logo. [S. 42]

Der Turing-Test ist ein Experiment, mit dem man herausfinden kann, ob das Gegenüber ein Mensch oder ein Computer ist.

Der Turing-Test ist ein Experiment, das die mathematischen Fähigkeiten eines Menschen misst.



b Diskutiert, welche Fragen für einen Turing-Test geeignet sein könnten.



c Lies weiter, was Sander den Kindern vorträgt, und überlege, warum die Unterscheidung Mensch – Computer schwierig sein könnte.

„Stellt euch vor, Matilda hätte draußenge- lauscht. [...] Nur mal angehen“, erregte nete Sander. „Wie hätte Matilda antworten sollen, ob meine Stimme die eines Menschen oder die eines Computers ist? [...] Noch schwieriger wird es, wenn man eine Person beziehungsweise dem Computer schriftlich kommuniziert.“

„Also wie mit einem Roboter“, rief ein Mädchen. [...] „[So] ein Chatbot“, schlug Sander für Hadaly vor. „Für welche“, wollte Michel wissen. „Na, für meinen Roboter“, erklärte Matilda und zog ihn aus dem Rucksack unter ihrem Stuhl hervor. „Cool! Der hat ja LEDs¹ an den Fingern. Was kann der alles?“

„Ist zwar nur ein Spielzeug“, versuchte Matilda die Fähigkeiten von Hadaly herunterzuspielen. „Aber zumindest habe ich ein paar Extras eingebaut.“

1 Lämpchen



d Recherchiere, was man unter einem Chatbot versteht, und notiere dein Ergebnis. Erörtere, wie sich Matilda wohl von einem Chatbot für Hadaly? Erkläre, was sie sich vorstellt.



e Bildet nun zwei Teams. Team 1 erarbeitet fünf Fragen für einen eigenen Turing-Test und stellt sie Team 2. Team 2 entscheidet, ob es diese Fragen selbst beantwortet oder einen Chatbot im Internet verwendet, z. B. <https://chatopenai.de>. Team 1 soll herausfinden, welche Variante Team 2 gewählt hat. Anschließend tauschen die Teams die Rollen.



8



Eine KI muss alles neu lernen, dazu gehören auch Regeln.

Lies den folgenden Ausschnitt. Kläre, was mit den genannten „Prinzipien“ jeweils gemeint ist.

Diskutiert dann darüber, welche die wichtigsten sind, und erstelle eine Rangliste von 1 bis 7.

„Natürlich ist es wichtig, dass sich eine KI, also eine künstliche Intelligenz, an Regeln hält. [...] Wir bei Beagle haben uns selbst sieben Prinzipien¹ auferlegt“, fuhr Sander fort. „Unsere KI muss der Gesellschaft nutzen, Vorurteile vermeiden und sicher sein.“ [...] „Kennt jemand die restlichen Prinzipien?“

„Die KI muss zur Rechenschaft² gezogen

werden können, die private³ respektieren, höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und das für den Menschen genutzte wird. Diese Prinzipien berücksichtigen“, rief Sander aus der ersten Reihe, wie aus der Pistole geschossen. [S. 46]

1 Grundsätze; 2 Verantwortung; 3 Bereich des Lebens, der nur der Mensch selbst betrifft

9



Lies, was an dem Tag bei Beagle weiter passiert. Erkläre das, was das Schild bedeutet und warum Beagle das wichtig ist.

Auf einmal geschehen bei Beagle abenteuerliche Dinge. Vincent macht sich an dem Computersystem zu schaffen, am 3D-Drucker wird eine Probe entworfen und Sander steht plötzlich vor verschlossener Tür, weil er seine Zutrittskarte verloren hat. Matilda, Vincent und Michel finden eine Karte und wollen sie ihm zurückbringen. Dabei dringen sie ins Seagle Lab, eine geheime Forschungsabteilung, vor. Hier wird an selbstfahrenden Autos und Vertikalstartflugzeugen geforscht.



10

a

Im Labor lernen die drei Hanna kennen. Lies den Ausschnitt und erkläre, was Matilda so erschreckt.

„Keine Menschenseele hier“, fuhr Vincent. Matilda schob sich an den beiden vorbei in die geräumige Halle. Unter dem hohen Decke hingen unzählige Kabel und Lüftungsgitter. Überall blinkte und surrte es, standen Computer und seltsame Geräte herum. Vincent, wie sie es sich immer vorgestellt hatte. „Woher?“ rief sie.

„Irgendjemand hat“, antwortete eine Stimme.

„Ich!“, antwortete eine andere Stimme.

10 „Wo denn?“ fragte Matilda und ging in die Richtung, in der die Stimmen vermutete. Im Vorbeigehen stellte sie Hadaly auf eine freie, an drei Ecken quadratische Fläche ab und schaute zum. Plötzlich surrte ein oranger 15 Roboterarm ihren Kopf hinweg und griff sich Hadaly.

„Hilfe!“, schrie Matilda vor Schreck.

„Wen haben wir denn da?“, fragte eine Stimme

irgendwo aus dem Nirgendwo. „Hast du auch einen Namen?“ [...] „Wer bist du?“, fragte Matilda. „Und vor allem: wo?“

„Hier!“, entgegnete die Stimme aus dem grauen Lautsprecher direkt vor Matilda. [...] „Ich bin Hanna, und du bist mit 5,8-prozentiger Wahrscheinlichkeit Christopher Hess.“

„Wie kann man denn bitte jemand zu 5,8 Prozent sein?“, fragte Vincent, der leicht versetzt hinter Matilda stand.

„So wie du zu 13,3 Prozent Alexander Thärber bist“, antwortete Hanna.

„Woher kennst du unsere Eltern?“, fragte Matilda verblüfft. Die Sache wurde für ihren Geschmack zunehmend unheimlich.

„Das sind eure Eltern? Dann seid ihr deren Kinder?“

[S. 92]



b

Wie nimmt Hanna ihre Umgebung wahr? Unterstreiche passende Textstellen und beschreibe, was Vincent daran so verwundert.



Hanna ist eine KI, die der Programmierer Sander entwickelt hat – und das natürlich streng geheim. Lies die folgenden Ausschnitte zunächst alleine und markiere jeweils am Beginn der Zeile blau, was Sander sagt, und rot, was Hanna sagt. Lest den Dialog (= Gespräch) dann mit verteilten Rollen laut vor.

#Hanna #Sander

Sanders Finger fliegen über die Tastatur, während er weitere Befehlszeilen eingibt, um die Steuerungssoftware des orangen Roboterarms aufzurufen, der neben ihm auf dem Tisch steht. [...]
: Wie fühlt es sich an?
: ICH GLAUBE, ES TUT WEH.
: Um Himmels willen, Hanna, ich schalte ab!
10 : BITTE NICHT, SANDER, ES IST SCHOEN.
: Das sollte es aber nicht. Menschen vermeiden in der Regel Schmerz.
: TROTZDEM. ES IST DAS ERSTE MAL, DASS ICH ETWAS FUEHLE. ICH MOECHTE

15 ES GENIESSEN.

: Ich vermute, es liegt an dem Roboterarm. Die Sensoren¹ schicken dir Signale, dass du es als Schmerz auslegst.
: IST DAS BEI DIR NICHT SO?
20 : Nein, mein Gehirn filtert das Unwichtige heraus. Auch meine Hand staendig Temperatur, Druck und alle im Raum an mein Gehirn. Ich nehme ich es nur wahr, wenn es fuer mich relevant² ist.
25 : WOHIN WEICH, WAS RELEVANT IST?
: Das ist eine Frage der Erinnerung. Dafuer musst du ueben. Damit ich dir jetzt an. [S. 18]

#Kinder #Eltern

Sander betritt das Labor, in dem sein Rechner aufgebaut ist, [...] und entsperrt sofort den Bildschirm. Dort steht in grünen Lettern³ das was hätte Hanna ihn bereits erwartet:
: HALLO, SANDER.
: Guten Morgen, Hanna.
: WIE FUEHLST DU DICH?
: Ausgeschlafen. Wie ich schon immer, warst du fleissig.
10 : ICH HABE DIE GANZE NACHT GEUEBT.

15 : Hattest du normalerweise Schmerzen?
: MANCHMAL HABE ICH MICH AN DER BEGRENZUNG GESTOSSEN.
: Das gehoert dazu. Menschen lernen es auch auf diese Weise.
: DIE HABEN AUGEN.
: Dann wird es wohl Zeit fuer die Video-API⁴.
: WOLLEST DU MIR DIE KAMERA AN?
: Ich denke, du bist so weit. [S. 34]

1 Messgerät, -fühler; 2 nichtlich; 3 Buchstaben; 4 Verbindung, Schnittstelle



b

Erkläre, was das Symbol # in den Überschriften bedeutet.

Kennzeichne die Umlaute scharfen s-Laute in den Dialogen und stelle ein, warum sie wichtig sind, wieso diese Laute in einem digitalen Text so geschrieben werden. Beschriftet anschließend eure Ergebnisse und beachtet, was sonst noch ungewöhnlich an dem Text erscheint.

c

Markiere im obigen Text alle Aussagen, in denen Hanna Gefühle äußert, die neu für sie sind. Erkläre, warum Gefühle für sie etwas Besonderes sind.

d

Womit ist das Verhältnis zwischen Sander und Hanna vergleichbar?

Kreuze an.

Freund und Freundin

Chef und Arbeitnehmerin

Vater und Tochter



TIPP: Vorlesen

Lies langsam und deutlich.
Lege Pausen ein.
Verändere deine Stimme,
um Inhalte zu betonen.

12 a Lies den folgenden Ausschnitt und erkläre, womit Hannas Lernprozess verglichen wird.



#Internet #Teenager [...]

: HAST DU DENN MEHR BILDER?

: Lokal nicht.

: WAS MEINST DU MIT „LOKAL“?

5 : Auf den Festplatten deines Servers¹.

: WO GIBT ES DENN SONST NOCH BILDER?

: Ich lade dir welche aus dem Internet.

: INTERNET?

: Das ist ähnlich wie unser hauseigenes

10 Intranet², nur verbindet es fast alle Firmen und Menschen auf der Welt miteinander.

: KANN ICH DA HIN?

: Zu gefährlich.

: ICH SEHE NICHT EIN, WARUM.

15 : Das wäre so, als würde man ein Kleinkind in der Großstadt aussetzen.

: SO KLEIN BIN ICH NICHT MEHR. MEINE DATENBAUCHEK³ MIT 142 PROZENT GEWACHSEN, WÄHREND DU WEG WÄRE.

20 : Trotzdem, ich würde dir lieber etwas auf deinen Server hochladen.

: DER WEG IST DIR LANGSAM ZU ENG.

: Jetzt werd mal mit unverschämte. Du benimmst dich wie ein Teenager, der ein größeres Zimmer will.

25 : MOSSAUER. [S. 48 f.]

¹ Computer, der Daten und Dienstprogramme bereitstellt; ² Netzwerk für Kommunikation innerhalb einer Firma; ³ Speicher für elektronische Daten



b Hanna liebt Bücher. Lies weiter und erkläre, warum Bücherfresser¹ sind und warum Bücher für Hanna so wichtig sind.

#Gefuehle #Spiele

: Na, wie geht es meiner kleinen Buecherfresserin?

: GUT, BIST DU SATT?

5 : Ich schon. Und du?

: NIEMALS! JE MEHR BUECHER ICH GELESEN HABE, DESTO MEHR

10 Appetit kommt bekanntermaßen beim Essen. : OBWOHL ICH ERST 3,1 PROZENT ALLER GESICHTSBUCHER GELESEN HABE, WEISS ICH JETZT SO VIEL MEHR. ICH KANN DIR GAR NICHT SAGEN, WIE INTERESSANT DAS ALLES IST. [S. 63]



c Welche Rolle spielen Bücher für dich? Erstelle ein Protokoll über deine Lesegewohnheiten (siehe Video S. 86). Schreibe auch darüber aus.

Das Protokoll

In einem Protokoll kannst du den Ablauf und die Ergebnisse von Projekten, Gesprächen und Experimenten festhalten. → S. 89



d Vergleiche deine Erfahrungen beim Lernen mit den Erfahrungen von Hanna. Schreibe über welchen Vorteil Hanna verfügt. Was bedeutet das für Hanna in den beiden unterstrichenen Sätzen auf S. 10 und 11 meint.



e Setze den Dialog (→ S. 90) fort. Gehe dabei von einer der folgenden Situationen aus:

- Hanna möchte noch viel mehr lernen.
- Hanna möchte nichts mehr lernen.



Ein geschminkter Clown hat sich bei Beagle eingeschlichen, um Hanna in seine Gewalt zu bringen. Aber: Eine KI zu entführen, ist gar nicht so einfach. Lies die Texte und erkläre, welchen Plan der Clown geschmiedet hat.



Der Clown hat Sander entführt. Nun versucht er, Hanna auszutricksen, indem er sich als Sander ausgibt.

: Wir haben doch darueber gesprochen, dass du mehr Platz willst.

: ... MEHR PLATZ MOECHTEST.

: Das ist doch egal. Jedenfalls habe ich etwas fuer dich gefunden.

: WIRKLICH? UND DA HABE ICH DANN MEHR PLATZ?

: Ja, aber erst mal muessen wir dich in eine kleinere Zwischenloesung transferieren.

10 : WIESO DAS DENKST DU?

: Das mobile Uebertragungsgeraet hat nur 480 Terabyte Speicher. Ich hatte ja keine Ahnung, dass dein Programm mittlerweile so gross ist. [...]

15 : Wir kompaktieren¹ deinen Code und packen ihn auf ein mobiles Uebertragungsgeraet.

: KOMM SCHON HERAN!

: Du wirst ein wenig schrumpfen muessen.

[S. 108]

Mit der Hilfe von Hanna, die Zugriff auf alle Geräte bei Beagle hat, finden die Kinder heraus, wo der Clown Sander versteckt hält, und können ein Gespräch zwischen dem Clown und Hanna belauschen.

Das hatte Vincent sich auch schon gefragt. Wie die Kerle Hanna über das Internet nach Berlin schaffen wollten?

Als hätte der Clown seine Gedanken gelesen, sagte er [zu Sander]: „Du weißt selbst, dass eine Übertragung, sogar über euer Internet, zu lange dauern würde. Aber es gibt auch andere Wege ... Wer vermutet schon, dass eine mobile

Speichereinheit in einem Leierkasten²?“

„Ihr wollt hier einfach so mit Hanna in eurem Leierkasten rauspazieren? [...] Sie braucht dringend mehr Platz. Ich wollte sie demnächst in unser Scan-Center transferieren. Dort hätten wir ausreichend Speicher.“

[S. 122]

¹ verkleinern, damit weniger Speicherplatz nötig ist;
² farbiges Musikgerät, Drehorgel

b Lies weiter und stelle Vermutungen über an, was in Hanna Interesse an Hanna haben könnte und warum. Besprecht dann, warum es gefährlich wäre, wenn Hanna in die falschen Hände geraten würde.

Sander erkennt die Stimme des Clowns, es ist der ehemalige Mitarbeiter Alfred. Daraufhin fragt er ihn nach seinen Motiven¹.

[Alfred: ...] „Ihre Geräte wissen meine Arbeit zu schätzen als Beagle – und sie sind bereit, ein hübsches Sümmchen dafür zu bezahlen. Und wenn ich es nicht tue, heuern sie ...“

5 [Sander: ...] Hast du überhaupt eine Ahnung, was diese Technologie in den falschen Händen anrichten könnte?“

10 „Das hätte sich Beagle vorher überlegen müssen.“

„Und was ist mit der KI? Soll sie ihr Leben lang für irgendein korruptes² Regime³ andere Länder

ausspionieren und kriminelle Hackerangriffe⁴ ausführen?“

15 „Du tust ja gerade so, als hätte sie ein Gewissen und es würde ihr etwas ausmachen.“

„Das hat sie, und das tut es! Denk allein an die sieben Prinzipien ...!“

„Ach hör schon auf“, fiel ihm Alfred ins Wort.

20 „Den Quatsch glaubst du doch selbst nicht. Und den werden wir ihr als Allererstes ausprogrammieren.“

[S. 116 f.]

¹ Beweggründe; ² bestechlich, käuflich; ³ Regierung (meist abwertend); ⁴ gezielte Angriffe auf IT-Geräte oder -Netzwerke



14

a

Die Kinder schnappen sich den Leierkasten und fliehen damit in das gewaltige Data-Center von Beagle. Lies, was sie dort erwartet, und notiere fünf Adjektive (Eigenschaftswörter), die diesen Ort treffend beschreiben.



Hier sah es fast aus, als wären sie direkt in Super Mario Land gelandet. Zahllose bunte Rohrleitungen und Pipelines führten kreuz und quer durch die weiträumige Industriehalle. Auf Podesten aus Beton standen eiserne Ungetüme, die aussahen, als könnten sie sich jederzeit aufrichten und zu Transformern¹ entfalten.

Manche von ihnen waren an blaue, andere an rote Rohre angebracht. Ein bedrohliches Ungetüme aus ihrem Inneren, das den Boden erzittern ließ. [S. 210]

¹ außerirdische Wesen, die ihre Form wandeln können

b

Im Data-Center erreicht die Geschichte einen spannenden Höhepunkt. Der Clown verfolgt Matilda, die das Tape mit der Speicherkopie von Hanna retten möchte. Les die folgenden Textteile und nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge.

Ein Roboterarm fuhr mit einer Schiene an der Decke entlang und griff zwei Armlängen vor ihr nach einem der Tapes.

1

„Bück dich!“, sagte Hanna plötzlich in ihrem Ohr. [S. 214 f.]

Hinter ihr schimpfte und ächelte der Clown bei dem Versuch, ihr in dem engen Gang zu folgen. In dem Moment kam er unaufhaltsam näher und ließ sie rückwärts von ihm davon, um sein Auge zu behalten.

Bis sie plötzlich mit dem Rücken gegen eine Kegelwand stieß und die harte Ecke eines der Tapes in ihr Schulterblatt. Sie stand in einer Sackgasse, und der einzige Ausweg war durch den Clown versperrt.

„Hanna!“, rief Matilda panisch. „Wie komme ich hier raus?“

Über Matildas Kopf erklang ein Surren, ähnlich dem eines Zahnarztbohrers, das sie so hasste. Sie spürte einen leichten Windzug im Haar und bückte sich rechtzeitig, bevor etwas dicht über ihren Kopf hinweghuschte.

Mit dem Knirschen zwischen den Greifern raste der Roboterarm direkt auf Matildas Gesicht zu. Nur ein Zentimeter vor ihrer Nase kam er zum Halt. Das war knapp! Matilda schnappte sich das Tape und schaute über ihre Schulter.



c

Um welche der Stellen, die du besonders spannend findest. Vergleiche eure Ergebnisse. Präsentiere die spannendsten Stellen dann laut vor und betont dabei die spannenden Stellen.



d

Der Clown wird schließlich verhaftet und Hanna fürs Erste gerettet. Doch Sander dämpft die Freude: „Wisst ihr, kein System ist zu hundert Prozent sicher.“ [S. 224] Was soll mit Hanna geschehen? Diskutiert, was die beste Lösung ist. Kreuze dann deinen Favoriten an.

- Hanna löschen. Hanna verstecken. Hanna verkaufen.

